

Wiesbadener Tagblatt.

No. 247.

Montag den 20. October

1856.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennöls und der Talglichter für die hiesige Garnison soll für das Jahr 1857 im Submissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Forderungen per Pfund schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Submission für Lieferung des Brennöls und der Talglichter“ bis längstens den 2. November d. J. Abends 6 Uhr an die Herzogl. Caserneverwaltung dahier einreichen, indem später eingehende Offerten nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Zimmer No. 4 der hiesigen Infanterie-Caserne, woselbst auch die Bedingungen und Muster täglich eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 18. October 1856.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Gerbermeisters Friedrich Käßberger dahier kommt Montag den 27. October l. J. Nachmittags 3 Uhr dessen Hofraithe „zum goldnen Lamm“ in der Mehrgasse dahier, in welcher seit vielen Jahren eine frequente Wirthschaft betrieben worden und die sich ihrer großen Räumlichkeiten und des darin befindlichen fließenden Wassers wegen zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, im Rathhause hierselbst unter vortheilhaften Bedingungen getheilt und im Ganzen zur Versteigerung.

Für den Fall der Theilung, welche, da die Hofraithe zwei Einfahrten, eine in die Langgasse und eine in die Mehrgasse hat, sehr leicht zu bewirken ist, bleibt jeder Theil immerhin noch groß und räumlich genug.

Wiesbaden, den 16. October 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5490

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Herr Wilhelm Habel dahier, als Vormund über Moriz Eugenbühl hierselbst, und die Frau Carl Habel Wittwe von Kirberg, 8 Ruthen 85 Schuh Garten vorm stumpfen Thor zw. Frau Revisionsrath Seel Wittwe und H. Procurator Lang, im Rathhause dahier einer zweiten Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 17. October 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt,

5491

Coulin.

Bekanntmachung.

Die Pfänderversteigerung findet den 20. und 21. October statt, den 22. October bleibt dieselbe, wegen des auf diesen Tag fallenden jüdischen Feiertags, ausgesetzt und beginnt wieder den 23. October, wovon wir das Publikum in Kenntniß setzen.

Wiesbaden, den 18. October 1856.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beyerle.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. October l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, wird die Nachlassenschaft des verstorbenen G. Peter Sternberger zu Auringen, bestehend in Mobilien, 2 Fahrkühn, ein Karrn, Pflug, Egge, Heu, Stroh, allerhand Früchte und sonstige Haus- und Oekonomiegeräthschaften, versteigert.

Auringen, den 15. October 1856.

Der Bürgermeister.

Rös.

131

Notizen.

Heute Montag den 20. October,

Vormittags 10 Uhr:

Pachtverpachtung bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagbl. No. 246.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Fällung des Holzes in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro Forstjahr 18⁵⁶/₅₇, in dem Rathhaus. (S. Tagbl. No. 245.)

Nachmittags 3 Uhr:

1) Versteigerung verschiedener Rückstände aus zusammengelegten Lagerfässern in dem Locale der Herrschaftlichen Küferei zu Biebrich. (S. Tagblatt No. 244.)

2) Versteigerung der Lieferung von Bruchsteinen in dem Zimmer No. 35 der Kaserne zu Biebrich. (S. Tagblatt No. 242.)

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Montag den 20. October, des Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage um dieselbe Stunde, wird der unterzeichnete Gerichtsvollzieher wegen Abreise in dem Casino zum „Gutenberg“ in der Schuster-
gasse in **Mainz**, verschiedene Krystall-, Glas-, Kupfer-, Messing- und Silberwaaren, darunter mehrere Tafelaufsätze, mehrere Kanape's, Kommode, Secretäre, 2 Etageres, 2 Büffets, Kleiderschränke, Tische, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Stühle, Bettstellen, Alles von Nußholz, mehrere Spiegel in Gold- und Nußholzrahmen, verschiedenes Weißzeug, mehrere Kosshaarmatrazen, Ober- und Unterbetten und sonstiges Bettzeug, sowie verschiedene Küchengeräthe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Versteigerung der Krystall-, Glas-, Kupfer-, Messing- und Silberwaaren findet am Montag den 20., jene der übrigen Gegenstände an den darauffolgenden Tagen statt.

Mainz, den 20. October 1856.

Werner,

5462

Großherzoglicher Gerichtsvollzieher.

Sehr schöne **Sellerie-Knöpfe** und **Lauch** zum Einschlagen sind zu haben bei **G. Hofmeyer**.

5492

In der **Schleif- und Poliranstalt** von **Ph. König**, Schwalbacherstraße No. 8, werden täglich alle schneidenden Werkzeuge, von den größten bis zu den feinsten, als: Aerte, Beile, Spälter, Messer und Kneipen jeder Art und dergl. geschliffen und polirt; auch werden daselbst alle verschiedenen Gegenstände, als: Schlüssel, Schloßbeschläge, Bügeleisen, Polirhammer und Polirstöcke, Säbel, Scheiden, Sporn, Lichtpußen und dergl., sowie alle Gegenstände in Stahl, Kupfer oder Messing auf's feinste polirt. 5493

Das Pinolin und die Pinolin-Lampen

sind durch chemische Verbesserung dieses Oels und die Vervollkommenung der Lampen ein in jeder Beziehung so ausgezeichnetes und billiges Beleuchtungsmittel geworden, daß es die größte Beachtung und Verbreitung verdient. Das Licht ist ungleich heller als das aller sonstigen Präparate, die Lampen sind einfach und leicht zu behandeln und der Kostenaufwand bei der auffallenden Billigkeit des Pinolins um $\frac{2}{3}$ billiger als Del und dergl.

Der **Alleinverkauf der Lampen und des Pinolins** bei

F. A. Ritter,
5418 Taunusstraße 29.

Alle Sorten Filzschuhe

mit Filz- und Ledersohlen von 30 fr. bis 1 fl. 30 fr., **Litzenschuhe** und **Stiefeln** von 48 fr. bis 1 fl. 6 fr. empfiehlt

5494 **Joseph Fischer.**

Filzstiefel, Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, **Litzenschuhe, Litzentiefel** in allen Größen empfehle billigt zur geneigten Abnahme

5495 **Emma Galladee.**

Filzschuhe in allen Sorten und Größen werden, um schnell damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen verkauft bei

5496 **H. Profitlich,** Wiegergasse No. 26.

Amerikanische Patent-Gummi-Schuhe.

Männerschuhe à 2 fl. 24 fr.	} Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
Damenschuhe " 1 " 48 "	
Kinderschuhe " 1 " 12 "	

Gummischläuche und sonstige **Gummitwaaren.**

Depôt bei Moritz Schäfer,
5466 Ed der Lang- und Kirchhofgasse.

Das Engros- u. Detail-Depôt

der gegenwärtig so sehr beliebten ächten franz. **Murauchköpfen** ic. be-
finder sich für Wiesbaden allein bei

Moritz Schäfer,

Eck der Lang- und Kirchhofsgasse.

Bestellungen werden franco erbeten. An Wiederverkäufer werden nicht unter 6 Duzend,
assortirt in den neuesten franz. Facons, abgegeben. Der Preis der faconirten Köpfe,
worunter der große und schöne Kopf „der wahre Jacob“ und der sehr begehrte
Totenkopf mit emallirten Augen, ist gegen Nachnahme des Betrags 1 Gulden per
Duzend. Cigarrenköpfchen und Pfeifen billigt.

5497

Wilhelm Roth,

352

untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthandlung,

sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Gutstoffe in Atlas, Tafft und Blüsch, glatte und faconirte **Tafft-**
und **Atlas-Bänder**, **Gutfacons**, **Blonden**, **Tülle** und alle für
das Puzgeschäft erforderliche Artikel empfehle zur geneigten Abnahme.

5498

Emma Galladee.

Hiermit beehre ich mich den verehrlichen hiesigen Damen die Anzeige zu
machen, daß ich am 20. October mein **Puz- und Modewaaren-**
Geschäft eröffnet habe, und daß ich mit einer schönen Auswahl der
neuesten **Pariser Modewaaren** assortirt bin.

Indem ich bitte, von meinen Waaren und den fertigen Arbeiten ge-
fälligst Einsicht zu nehmen, bemerke ich noch, daß ich stets bemüht sein
werde, alle Aufträge, welche man mir zuwendet, mit Sorgfalt und prompt
auszuführen.

5499

Louise Mollier,

Eck der Mühl- und Häsnergasse.

Corsetten

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen bei

5500

Emma Galladee.

Corsetten mit und ohne Mechanik in verschiedenen Farben sind fertig
und werden nach Maas pünktlich besorgt.

5501

E. Knodt, Metzgergasse No. 31.

Ruhrer Steinkohlen

vorzüglichster Qualität sind fortwährend am Schiff billig zu haben bei

J. K. Lembach in Biebrich.

Bestellungen nimmt auch Herr **F. W. Käsebier** entgegen.

5502

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt
reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.

5503

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine Sterbfallkapitalien von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall sofort beziehbare Sterbegelder zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Willh. Käsebier**.

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Neue Holland. Voll-Häringe, auch marinirt,

bei **J. Ph. Reinemer**, Marktstraße.

5362

Fortwährend neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Mainzer frische Leber-, Fleisch- und Blutwurst, Fleischmagen, Hamburger Rauchfleisch, Westphälinger Schinken, roh und gekocht, Schweizer Schmelzbutter in bester Qualität bei

5061

S. Matern, obere Webergasse.

Schöne Kastanien

empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 17.

5504

Die Tapeten-Fabrik

von **Wilh. Helmrich**, Mezgergasse No. 1,

empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten **Tapeten**, sowie gemalten **Rouleaux**.

5433

Frischgebrannter Kalk

5505

ist wieder zu haben bei

J. K. Lembach in Viebrich.

Sandschuhe, Negligé-Hauben, Besatzbänder, Krägen, Chemisetten und Ärmel, gezeichnete Sachen und Strickwolle empfehle in schönster Auswahl zur geneigten Abnahme.

5506

Emma Galladee.

Muhrer Steinkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen sind vom 18. bis 25. d. M. direkt vom Schiff zu beziehen bei

G. Vinnenkohl.

5467

Vorzüglicher Sae-Waizen

5507

in der Mühle in der Mezgergasse.

Bei Wittwe **Birlenbach** am Uhrthurm sind **Weißrüben** und **Gerstenstroh** billigst zu haben. 5424

Ein auf einem Bureau beschäftigter **Scribent** beabsichtigt einige Freistunden durch Uebernahme der Buchführung bei einem hiesigen Geschäftsmann oder sonstigen Arbeiten auszufüllen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5508

Verloren.

Donnerstag Abend wurde in dem Kursaal eine goldene **Brille** nebst Futteral von rothem Cassian verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung bei Herrn Kaufmann **A. Jung**, Webergasse, abzugeben. 5509

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das sein Nähen, Bügeln und Kleidermachen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht eine passende Stelle. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 5510

Geisbergweg No. 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 5488

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 5511

Marktstraße No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen und gleich zu beziehen. 4706

Oberwebergasse No. 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 5112

Steingasse No. 33 bei Wittwe Enders ist ein Keller zu vermietthen. 5487

Wiesbaden, 18. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 130. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern fl. 1000: No. 11,250, 12,622, 13,284, 13,788, 18,138, 23,201, 25,753.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. August, dem Herzogl. Regimentsarzt Dr. Friedrich Wilhelm Mahr ein Sohn, N. Wilhelm Hermann. — Am 20. September, dem Musikus Johann Friedrich Bernhard Henkel dahier, B. zu Wallau, ein Sohn, N. Philipp Karl. — Am 21. September, dem h. B. u. Handlungsdiener Johann Philipp Christian Karl Best eine Tochter, N. Wilhelmine Jacobine Karoline Magdalene Marie. — Am 25. Sept., dem h. B. u. Schriftseher Heinrich Falter eine Tochter, N. Elisabeth Pauline Katharine. — Am 26. September, dem h. B. u. Briefträger Johann Peter Enders eine Tochter, N. Louise Philippine. — Am 27. September, dem h. B. u. Gastwirth David Friedrich Hermann Birnbaum eine Tochter, N. Katharine Louise Josephine. — Am 1. October, dem h. Polizeisergeanten Andreas Theodor Hermann, B. zu Naurob, eine Tochter, N. Lisette Christiane. — Am 1. October, dem h. B. u. Korbmacher Peter Franz Gille eine Tochter, N. Georgette Johanna Anna Magdalene. — Am 2. October, dem h. B. u. Tambour-Major beim Herzogl. 2ten Regiment Johann Philipp Christian Wilhelm Dey eine Tochter, N. Karoline Georgine Dorothee.

Proclamirt. Der Herzogl. Ministerial-Kanzlist Gustav Adolph Hohle dahier, ehl. leb. Sohn des Herzogl. Revisionsraths Karl Friedrich Hohle hierf., und Mathilde Mariane Johanna Karoline Wilhelmine Schmidt, ehl. leb. Tochter des Rechnungskammer-Kanzlisten Christian Karl Schmidt dahier.

Ecopulirt. Der h. B. u. Decorationsmaler Adolph August Roth, und Elisabeth Auguste Louise Gaab von hier. — Der Kaufmann Johann Wilhelm Martin Kimpel von Gaub, und Johanna Clara Petronella Weisegel von da. — Der Schneider Anton Feucht von Lausenselten, und Friederike Elisabeth Kilian von Bierstadt.

Gestorben. Am 10. October, die Dienstmagd Barbara Bächler aus Albersdorf in Baiern, alt 26 J. — Am 13. October, Anna, geb. Andreewa, des Sängers an der hies. griechischen Kapelle Nicolaus Kasansky Ehefrau. — Am 15. October, Johanneette Josephine Karoline Philippine, des h. B. u. Hautboisten Christian Adam Brühl Tochter, alt 3 M. 10 J. — Am 16. October, Louise, des h. B. u. Schneidermeisters Heinrich Demarer Tochter, alt 7 J. 5 M. 2 J. — Am 17. October, Anna Christine Philippine, geb. Vott, des weil. Herzogl. Probators Konrad Dieher hies. Wittwe, alt 51 J. 4 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 22, Buberns, H. Müller, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Acker, Vossung, Buberns, Burkart, Freinsheim, Gläfner, Junior, Jung, Linnenkohl, F. Machenheimer, Marr, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Rigel, Schellenberg, Wagemann, Hildebrand, Schöll, Finger, Schmitt, Schramm u. Ramsrott 17 fr.

(Den allgem. Preis von 16 fr. haben bei Schwarzbrod 25 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei May, Wagemann u. Finger 16 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Fausel, Jung, W. Kimmel, F. Machenheimer u. Hippacher 3½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Jung u. Hippacher 2½, Beistegel, Berger, Dietrich, Junior, Heuß, Müller, Sauereßig und Schmidt 3½, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Wagemann 20 fl., Fach, Koch 20 fl. 16 fr., Herrheimer 21 fl., Seyberth 22 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 19 fl., Fach, Koch 19 fl. 12 fr., Seyberth 21 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer 16 fl., Fach, Wagemann 18 fl., Vott 18 fl. 8 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Acker, Vott 13 fl., Vogler 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allgem. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hasler, Hess, Scheuermann, Weidmann u. Weygandt 16 fr.

Ruhfleisch. Bei Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 15 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Meyer u. Weidmann 14, Edingshausen u. Thon 16 fr.

Hamelfeisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Bücher 12, Seebold u. Seewald 13, Frenz, Hess, Meyer, Chr. u. W. Ries, Scheuermann, Seiler und Weidmann 14, Thon 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum 17 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 28 fr. — Bei Baum, Diener, P. Kimmel u. Stuber 26 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Bücher 30 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Diener, A. Käsebier, D. Kimmel, Schlidt, Stuber, Thon und Weygandt 14, P. Kimmel 16, Cron 20 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birlenbach 16, G. u. G. Bücher und Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 17. October.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

592	Säcke Weizen	per Sad à 200 Pfund netto	15 fl. 22 fr.
148	" Korn	" " "	11 fl. 19 fr.
150	" Gerste	" " "	8 fl. 39 fr.
239	" Hafer	" " "	4 fl. 59 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	40 fr. weniger.
bei Korn	5 fr. weniger.
bei Gerste	5 fr. mehr.
bei Hafer	24 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 14 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " 12 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare 17 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 19½ fr.

Eine Schlachtfeld-Erinnerung.

(Fortsetzung aus No. 245.)

Unterdessen hatte das Schießen aus den Feldstücken draußen aufgehört und auch das Büchsenfeuer aus den Fenstern des Rathhauses war verstummt. Heinrich eilte mit Franz die Treppe hinauf, sich vom Stande der Dinge zu unterrichten, als ihm auf der breiten Hausflur ein Capitän von der Infanterie, ein Herr von Diepholz, dem er von früher her bekannt war, da er ihm einst ein Pferd verkauft hatte, begegnete und ihm zurief: „Da haben wir einen zum Parlamentär geeigneten Mann und ich kann zur Vertheidigung des Places zurückbleiben!“

Oberst Dufour, dem die Verfolgung der flüchtigen Armee aufgetragen war, während Tilly's übriges Herr rastete, hatte das Schloß einschließen und zur Uebergabe auffodern lassen. Ein Trompeter hielt draußen auf einem kleinen Hügel und ehe Heinrich sich's versah, gab man ihm eine weiße Fahne in die Hand, führte ihm ein Pferd vor und ohne daß er von Capitän von Diepholz weitere Instruction erhalten hatte, da dieser im selben Augenblicke abgerufen worden war — öffnete sich das Hofthor unter den Händen der es bewachenden Infanteristen und er eilte dem Hügel zu, während ein ihn begleitender Trompeter ebenfalls zum Parlamentiren blies.

Dort angekommen, schwenkte er seine Fahne und bemerkte alsbald, daß von einer, in nicht großer Entfernung haltenden Abtheilung Wallenstein'scher Kürassiere eine kleine Zahl Offiziere sich gegen seinen Haltort in Bewegung setzte. Eilig warf Heinrich einen Blick auf das Schloß zurück, es starrte bis in die obersten Dachlufen und Thürme hinauf von Gewehrläufen, aus mehreren Fenstern des stark massiven Erdgeschosses ragten die Mündungen von Feldstücken; die Viehställe und Vorräthe lagen innerhalb der sehr hohen Ringmauern; der Ort konnte mehre Tage lang und vielleicht solange gehalten werden, bis das Heer des Königs sich wieder sammelte. Ob das Schloß dann entsetzt und der König in einer zweiten Schlacht vielleicht Sieger wurde, war nicht abzusehen, aber doch möglich, der Sache des Schmaalkaldischen Bundes wurde jedenfalls am meisten genützt, wenn das Schloß vertheidigt wurde.

Die Tilly'schen Parlamentäre hatten sich mittlerweile über die zu den Füßen des kleinen Hügels liegende Wiese genähert. Ihre Panzer und Helme blitzten im hellen Sonnenscheine. Der erste unter ihnen, ein Mann von hoher Gestalt, schwarzen durchdringenden Augen und dichtem Barte von gleicher Farbe, auf einem hohen unruhigen Rosse, grüßte Heinrich flüchtig und redete ihn hastig an: „Augenblickliche Uebergabe ohne Bedingungen! Das Schloß ist eingeschlossen und kann im Nu durch die Artillerie in Brand geschossen werden! Nur das Mitleid mit so vielen Menschenleben veranlaßt mich zu dieser Verhandlung, die sich nicht über zehn Minuten ausdehnen soll, sowahr ich Dufour heiße!“

Damit maß der stolze Oberst, denn dieser war es in der That, Heinrich verächtlich mit den Blicken, da er eine Verhöhnung darin erkannte, mit einem gemeinen Dragoner verhandeln zu müssen. Daß es an Offizieren im Rathause mangelte, konnte er natürlich nicht wissen und Heinrich war weit entfernt, es ihm zu verrathen. Muthig sich in den Bügeln erhebend erwiderte Heinrich: „Das Schloß birgt, wie Sie sehen, Herr Oberst, dreißig Fahnen Fußvolf und zehn Kanonen, ist vorzüglich befestigt und verproviantirt, weswegen es nur gegen völlig freien Abzug der Besatzung übergeben wird! . . .“

(Fortf. f.)